

lohlenwerken das Schulgeld bezahlt. Erster und dirigierender Lehrer ist seit 1876 den 2. Juni Oberlehrer Ernst Robert Felgner, 1872 Hilfslehrer in Burkhardtswalde bei Wilsdruff, 1874 Vikar in Hohnstein bei Stolpen, 1875 Kirchschullehrer an der Vereinschule in Borna-Gersdorf, geboren 14. Dezember 1851 in Pappendorf bei Hainichen. Anfänglich wurde der Turnplatz des Turnvereins am Gasthofs gegen eine Entschädigung von jährlich 9 Mark mit benutzt. Als dieser Platz wegen Aufstellung der Geräte zu Freiübungen sich nicht mehr eignete, wurde auf dem freien Platze an der südlichen Giebelseite des Schulhauses mit den 4 ersten Knabenklassen im Sommerhalbjahre geturnt. Im Jahre 1890 kaufte der Schulvorstand zum Schulgrundstück, das sehr kärglich bemessen war, den dahinter liegenden Garten, einer Frau Pablißsch in Boderitz gehörig, $2\frac{3}{4}$ Scheffel Land enthaltend, um 2400 Mark, um für einen An- bez. Neubau Platz zu gewinnen und den Turnplatz erweitern zu können. Genannte Frau Pablißsch ließ als einstige Schülerin ihrer Heimatgemeinde den Platz 300 Mark billiger. Eine Schulaufführung ermöglichte die Beschaffung eines Turngerüstes. 1876 wurde eine Schul-, 1885 eine Volksbibliothek angelegt, 1891 (24. Juli) eine Schulfahne beschafft.¹⁾

Am 26. Juni 1893 wurde der Grundstein zum gegenwärtigen Schulgebäude gelegt; die Weihe erfolgte im November. —

Anzufügen ist noch, daß am 2. Juli 1871 der ersten sächsischen, aus Frankreich zurückkehrenden Truppen (1. Komp. des Reg. Nr. 100) neben Hainsberg, Rabenau, Somsdorf und Tharandt auch in Kleinnaundorf erfolgte. Überall festlicher Empfang. (11. Juli Einzug der Truppen in Dresden.) 1885, den 15. August, richtet ein Gewitter in Kleinnaundorf und Niederhäslich arge Verwüstungen an.

1900. Die Wasserleitung. (Zu S. 325.) Die Quellen dieses Werkes liegen sämtlich auf Kleinnaundorfer Gebiet, ein Vorteil, der eine weite, kostspielige Zuleitung überflüssig macht. Die Quellwasser werden nach einem Sammelbassin (1299,20 Mark Herstellungskosten) geleitet, das sich nahe am Eingange zum Raizgrunde befindet. Hier ist auch das Maschinenhaus (1400 Mark) erbaut, in dem ein Pumpwerk (geliefert von der Firma Mähr-Chemnitz für 1575 Mark) und ein Benzinmotor (geliefert von der Aktiengesellschaft vorm. Hille-Dresden für 2875 Mark) aufgestellt ist. An Stelle des letzteren tritt ein Elektromotor, dessen Anschaffungskosten sich auf ca. 2000 Mark belaufen, während der Benzinmotor in Reserve bleibt. Aus dem Sammelbassin wird das Wasser nach dem Hochbehälter (6937,50 Mark) gepumpt, der oberhalb des Friedhofes ca. 330 m über Normalnull erbaut

¹⁾ Behandelt unter Mitbenutzung der vom Oberlehrer Felgner bearbeiteten und in den Grundstein des Schulgebäudes am 26. Juni 1893 eingemauerten handschriftlichen Chronik von Kleinnaundorf.